

15.02.2014 00:00 Uhr, Bad Salzungen

"SIE HAT ES EINFACH VERDIENT"

Die Zeitungsrose geht an Marie-Luise Gille aus Diedorf für ihr Engagement - besonders in der närrischen Zeit.



Diedorf - Dass sie einmal mit der Zeitungsrose überrascht wird, damit hatte Marie-Luise Gille sicher nicht gerechnet. "Weiche Knie" habe sie bekommen, sagt sie, das Herz sei ihr "glatt in die Hose gerutscht" - trotz jahrzehntelanger Bühnenerfahrung. Dafür kamen Bodo Walch und all die anderen aus dem Schmunzeln nicht mehr heraus. Die Vereinsvorsitzende sprachlos zu erleben - ein seltener Moment. Der Plan, "ihrer Marlis" auf diese Weise Danke zu sagen, war voll aufgegangen.

Genauso hatten sie es sich vorgestellt, die acht Mitglieder vom "harten Kern" des Vereins. 25 Jahre stand Marie-Luise Gille an der Spitze. Bis jetzt. Im Jubiläumsjahr macht sie ihren Platz frei. "Alles hat seine Zeit", meint die 62-Jährige. Ihre sei vorbei. Wie es aussieht, genau der richtige Zeitpunkt, mit der Zeitungsrose der Lokalredaktion auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen. Auf ein Ehrenamt, das besonders zwischen November und Februar viel Zeit und Kraft in Anspruch nimmt. Dann, wenn die närrische Zeit Einzug hält - in Diedorf in diesem Jahr zum 30. Mal.

Obwohl der Karneval in der kleinen Rhöngemeinde schon in den 1950er Jahren kräftig gefeiert wurde. Damals sogar mit Prinzenpaar, Elferrat und Umzug. "Richtig groß aufgezogen" - doch nur für wenige Jahre. Bis Anfang der 1980er Jahre gab es kein närrisches Programm mehr im Ort. Vielmehr eine "karnevalistische Frühlingsfeier" vom Kulturbund und der Straßengemeinschaften. Nach und nach sei die Idee aufgekommen, anzuknüpfen an früher, den Karneval wieder aufleben zu lassen. Das war 1984. Marlis Gille stand in der Bütt zum ersten offiziellen karnevalistischen Programm - wenn auch ohne Elferrat, Prinzenpaar und Umzug. "Es waren damals einfach zu wenig Leute und der Aufwand zu groß." So ist es bis heute geblieben, nur dass mit der politischen Wende der Verein dazukam.

Närrisches Blut wurde Marie-Luise Gille schon in die Wiege gelegt. In eine "karnevalsbegeisterte Familie" in Zella wurde sie geboren. "Da wächst man als Kind mit rein." Wenn es gefällt, bleibt man dabei. Marlis blieb und ist seitdem nicht wegzudenken, weder vor noch hinter den Kulissen. Das wird so bleiben, auch ohne Vereinsvorsitz. Die Fäden laufen jetzt bei Matthias Reichardt zusammen, der das Amt angetreten hat. "Die Jugend muss ran." Mit 31 Jahren sei er nicht nur vom Alter her gesehen ein geeigneter Nachfolger, meint Marie-Luise Gille. Matthias Reichardt stammt aus Geisa, auch ihm liege der Karneval im Blut. Alles bestens also.

Marlis Gille wird an diesem Wochenende in der Bütt zu erleben sein. Vielleicht etwas von früher erzählen, als vor 30 Jahren ihre aktive Zeit beim Diedorfer Karneval begann. Schon länger habe sie angekündigt, das Amt abzugeben, sagt sie. Doch richtig habe das niemand wahrhaben wollen, auch Bodo Walch nicht. Schließlich sei sie "immer da gewesen", habe "immer ein offenes Ohr gehabt" und selbst in hektischen Zeiten Ruhe bewahrt. Nicht nur zum Karneval. Auch zur Jahrfeier 2013 stand sie organisatorisch an der Spitze, habe "den Hut aufgehakt" als Vorsitzende vom Kulturverein. "Eine solch engagierte Frau", findet Bodo Walch, "hat es einfach verdient, einmal selbst überrascht zu werden". sch

Zeitungsrose

Die Ehrung mit der Zeitungsrose für besonderes ehrenamtliches Engagement ist in erster Linie für diejenigen gedacht, die nicht im Rampenlicht stehen, die still, zurückhaltend und fleißig im Verein, in der Kirchengemeinde, in der Nachbarschaftshilfe oder auch ganz privat für ihre Nächsten wirken.

Wenn Sie solche Menschen kennen und ein Dankeschön sagen wollen, dann melden Sie sich in der Lokalredaktion Bad Salzungen, Andreasstraße 11, 03695/555060.

Quelle: www.insuedthueringen.de

Autor: Katja Schramm

Artikel: http://www.insuedthueringen.de/lokal/bad_salzungen/fwstzslzlokal/Sie-hat-es-einfach-verdient;art83434,3147476

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung